Innovation beim nachhaltigen Investieren

Mehr Lenkung, weniger Ausschluss – Einsatz zukunftsorientierter Researchdaten und Optimierungsalgorithmen

Börsen-Zeitung, 4.11.2023

Nachhaltiges Investieren hat in den vergangenen Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen – denn immer mehr Investoren möchten Umweltauswirkungen in ihre Entscheidungen einbeziehen. Anstatt sich auf den Ausschluss bestimmter Unternehmen oder Branchen zu konzentrieren, können moderne Anlagestrategien auch auf eine nachhaltige Lenkung durch quantitative Markowitz-Optimierung setzen. Dabei werden nachhaltige Faktoren wie Emissionen, Sustainable Development Goals (SDGs), Temperaturziele und Klima-Value-at-Risk (VaR) optimiert, während gleichzeitig klassische Risikofaktoren wie Marktrisiko, Unternehmensgröße, Value, Profitabilität, Länder und Währung berücksichtigt werden. Interessant ist dabei insbesondere die konsistente Integration verschiedener Themen wie Biodiversität in liquiden Aktien- und Unternehmensanleihemärkten.

Foto: Patrick Walter

Heiko Bailer

Leiter ESG Investments & Research bei der LBBW Asset Management

Traditionell wurde nachhaltiges Investieren oft mit dem Ausschluss von Unternehmen oder Sektoren verbunden, die gegen ethische oder ökologische Prinzipien verstoßen. Dieser Ansatz kann allerdings zu Konzentrationsrisiken führen und erfordert subjektive Entscheidungen. Die innovative Erweiterung beim nachhaltigen Investieren, bei der LBBW Asset Management, verlagert den Schwerpunkt stärker hin zur Lenkung. Dabei kommen zukunftsorientierte Researchdaten und Optimierungsalgorithmen zum Einsatz.

Markowitz-Optimierung

Die quantitative Markowitz-Optimierung ist ein leistungsstarkes Instrument, um nachhaltige Faktoren in Anlageportfolien zu maximieren. Sie ermöglicht die Auswahl von Unternehmen und Anleihen, die niedrige Emissionen aufweisen, stark auf SDGs ausgerichtet sind, niedrige Temperaturziele verfolgen oder positive Klima-VaRs aufweisen. Dieser innovative Ansatz ermöglicht eine präzisere Steuerung der Anlagen.

> *Nachhaltiges Investieren hat in den vergangenen Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen – denn immer mehr Investoren möchten Umweltauswirkungen in ihre Entscheidungen einbeziehen.*

Der moderne Ansatz reduziert gleichzeitig klassische Risikofaktoren. Neben dem Marktrisiko werden Risiken wie Unternehmensgröße, Value, Profitabilität, Länder und Währungen aktiv und systematisch gemanagt. Dies dient dazu, die Stabilität und Diversifikation des Portfolios sicherzustellen.

Bemerkenswerter Gesichtspunkt

Ein bemerkenswerter Aspekt dieser Strategie ist ihre Fähigkeit, verschiedene nachhaltige Themen konsistent in liquiden Aktien- und Unternehmensanleihemärkten abzubilden. Das bedeutet, dass Anleger nicht nur ethische und nachhaltige Ziele erreichen können, sondern auch die Möglichkeit haben, sich an Themen wie Biodiversität, weibliches Alpha oder „Brown-to-Green"-Themen wie Klimatransition zu beteiligen.

Fazit – Nachhaltiges Investieren hat sich zu einer fortschrittlichen, lenkungsorientierten Strategie entwickelt. Quantitative Markowitz-Optimierung nachhaltiger Faktoren und die Berücksichtigung klassischer Risikofaktoren bieten eine ausgewogene Herangehensweise an nachhaltige Investitionen. Dies ermöglicht Anlegern nicht nur, ethische und renditeorientierte Ziele in Einklang zu bringen, sondern auch eine breite Palette von Nachhaltigkeitsthemen in liquiden Märkten zu adressieren – fakten- sowie datenbasiert und ohne falsche Versprechen.